

Problematische Kakerlakensanierung

Kakerlakenallergene tragen in den USA zu einem nicht unerheblichen Teil zur Asthmaentwicklung bei Kindern bei. Großangelegte Sanierungsmaßnahmen mit dem Einsatz von Borsäure töteten zwar einen Großteil der Tiere, führten aber zu einem Anstieg der Allergene in den Wohnungen. Man vermutete, dass die nicht getöteten Tiere durch Kontakt mit subletalen Boräure-Dosen, z. B. durch Fressen toter Artgenossen, vermehrt Bla g 2 freisetzen.

Diese Vermutung bestätigte sich im Experiment an einer Kolonie mit 100 Exemplaren von *Blattella germanica*. Vermutlich greift Borsäure den Kiemendarm der Insekten an und führt so zu einer vermehrten Freisetzung der Protease Bla g 2 aus dem Verdauungssystem. Als Alternative zu Borsäure sollte daher auf Hydramethylnon zurückgegriffen werden. *bk*

Zhang YC et al. Allergy 2005; 60: 965–8

Urtikaria durch Antiurtikaria-Mittel

Entwickelt ein Urtikaria-Patient unter Gabe eines H₁-Blockers erneut die Symptome seiner Erkrankung, so deutet dies nicht unbedingt auf die Wirkungslosigkeit oder eine zu niedrige Dosis des Medikaments hin. Die Hauterscheinungen können auch eine Nebenwirkung des Antihistaminikums sein – ein seltenes, aber bekanntes Phänomen. Erstmals wurde es jetzt auch unter der Einnahme von Levocetirizin beschrieben. Eine 33-jährige Urtikaria-Patientin hatte zunächst unter 10 bis 20 mg Cetirizin generalisierten Pruritus und urtikarielle Eruptionen entwickelt, in der diagnos-

tischen Abklärung konnte die Symptomatik auch durch die zweimalige Gabe von 5 mg Levocetirizin hervorgerufen werden. Dies sei wenig überraschend, kommentieren die Autoren, da es sich bei Levocetirizin um das L-Enantiomer des Razemats Cetirizin handelt. Beide Präparate haben den gleichen, als Antigen fungierenden Piperazinring. Das chemisch anders aufgebaute Loratadin wurde von der Patientin dagegen problemlos vertragen. *bk*

Kränke B et al. Dermatology 2005; 210: 246–7

Allergenarme Labradore

Allergische Sensibilisierungen gegen Hunde finden sich bei bis zu 8% der Bevölkerung. Die Allergenproduktion dürfte von Hund zu Hund unterschiedlich sein, doch erst jetzt suchte ein französisches Forscherteam systematisch nach spezifischen Einflussfaktoren auf die Allergenproduktion bei verschiedenen Hunderassen. Tatsächlich fanden sie in den Fellproben der Testhunde stark variierende Konzentrationen von Can f 1. Als relativ allergenarm erwiesen sich Labradore, während sich die Werte anderer Rassen wie Pudel, Pinscher oder Yorkshire-Terrier kaum unterschieden. Innerhalb der Rassen tendierten jeweils die männlichen Hunde zu einer höheren



Foto: Pixelquelle

Allergenproduktion, die Haarlänge spielte keine Rolle. Signifikant korrelierte die Allergenproduktion dagegen mit einer Seborrhoe der Tiere. *bk*

Ramadour M et al. Allergy 2005; 60: 1060–4



Foto: Archiv

Hautemphysem nach Zahnarztbesuch

Eine Gesichtsschwellung nach einer Zahnbehandlung wird manchmal vorschnell als allergische Reaktion auf das Lokalanästhetikum gedeutet – so geschehen bei einer 43-jährigen Frau, der ein Weisheitszahn entfernt wurde. Ein vom Hausarzt am nächsten Tag verordnetes Antihistaminikum brachte keine Erleichterung. Nach dermatologischer Untersuchung und Rückfragen beim Zahnarzt wurde schließlich ein Hautemphysem diagnostiziert. Wegweisend war das typische Knistern der Haut, als Ursache der Luftansammlung stellte sich eine unter hohem Druck vorgenommene Spülung des Zahnwurzelkanals mit H₂O₂ und Kochsalzlösung heraus. Unter 5-tägigem Antibiotikaschutz und Gabe von Ibuprofen verschwanden Schwellung und Schmerzen. *bk*

Schneider LA et al. JDDG 2005; 3: 987–9

Themenabend Allergie

Der deutsch-französische Kultursender ARTE strahlt am Dienstag, den 28. März 2006, einen Themenabend Allergie aus. Beginnend um 20.45 Uhr werden drei Filme gezeigt: „Angriff der Allergene“, eine Art Einführung und Überblick über die Volkskrankheit Allergie. Dann folgt ein Film über „Kinder mit Allergien“, in dem besonders drastische Fälle porträtiert werden. Den Abend beschließt der Beitrag „Rätsel Allergie – Spurensuche im Labor“, der die aktuelle Allergieforschung beleuchtet. *es*

www.arte.de